

Anti-Atombewegung der NaturFreunde!

Die NaturFreunde Deutschlands kämpfen seit über 60 Jahren gegen die Nutzung der Atomenergie. Das Verfügen über Atomtechnologie bedeutet für uns potenziell auch immer die Verfügung über Atomwaffen. Deshalb sind die NaturFreunde schon aus friedenspolitischer Motivation gegen die Nutzung der Atomkraft. Dabei unterstützen wir die vielfältigen Widerstandsformen gegen die Energiekonzerne und die Nutzung der Atomenergie.

Eine weitere Nutzung der Atomenergie lehnen die NaturFreunde Deutschlands strikt ab. Sie ist weder ökonomisch, ökologisch noch sozial vertretbar. Die Nutzung der Atomenergie ist eine Sackgasse und der Atomausstieg schon heute notwendig und möglich!

NaturFreunde bewegen

Als internationale Umwelt-, Kultur-, Freizeit- und Touristkorganisation bieten sie Lust auf Natur – zum Anfassen, zum Schmecken, zum Mitmachen oder ganz einfach zum Abschalten vom Alltag. NaturFreunde reisen gerne oder empfangen ihre Gäste mit Wanderungen, Seminaren, Reisen, geselligen Aktivitäten oder einem kuscheligen Kopfkissen in einem der über 400 Naturfreundehäuser in Deutschland. In eigenen Projekten, bei der energetischen Sanierung und auf politischer Ebene setzen sich die NaturFreunde zusammen mit vielen Partnern für eine Klima- und Energiepolitik ohne Atomkraft ein.

Informationen & Kontakt

NaturFreunde Deutschlands e.V.
Warschauer Straße 58a, 10243 Berlin
Telefon (030) 29 77 32 -60, Fax -80
info@naturfreunde.de



www.naturfreunde.de

Die Kernforderungen zum Atomausstieg:

- Sofortiger Ausstieg aus der Atomenergie – die Schrottreaktoren endlich stilllegen!
- Ausstieg aus EURATOM – die freigewordenen Gelder müssen zweckgebunden in die Erforschung erneuerbarer Energien investiert werden!
- Als Minimalkonsens kein Ausstieg aus dem Atomkonsens!
- Sofortige Aufgabe des Lagers Gorleben!
- Spürbare Investitionen für mehr Energieeffizienz!
- Ausweitung der Investitionen für erneuerbare Energien auf Kosten fossiler Energieträger und der Atomenergie!
- Einführung einer Brennelementesteuer und einer angemessenen Haftpflichtversicherung für Schadensfälle an Reaktoren – damit die Legende vom billigen Atomstrom endlich ein Ende hat!
- Keine Exportbürgschaften für Atomkraftwerksneubauten im Ausland!

NaturFreunde
DEUTSCHLANDS

erneuerbar statt atomar!



Ausstieg aus der Atomenergie: jetzt!

Seit dem 27. September 2009 ist es amtlich. Die aus der Bundestagswahl hervorgegangene Koalition aus CDU/CSU und FDP will den „Ausstieg aus dem Ausstieg“ der Atomenergie vollziehen. Deutschland steht vor der Laufzeitverlängerung und somit der Renaissance einer rückwärtsgewandten Technologie – der Atomenergie.

Der Bevölkerung wird vorgegaukelt, dass ein Weiterbetrieb notwendig sei, um Deutschlands Klimaschutzziele zu erreichen und eine Stromlücke zu verhindern. Was die neue Regierung aber nicht sagt: die größten Profiteure wären die vier großen Stromkonzerne, die durch ihre abgeschriebenen Kraftwerke weiterhin Profite in Milliardenhöhe erwirtschaften.

Deutschland braucht kein Zurück in das Atomzeitalter. Atomkraftwerke sind keine Brückentechnologie, sondern eine energiepolitische Sackgasse mit ungeklärten Fragen zur Sicherheit, der Endlagerung und des Schutzes der Bevölkerung.

Die NaturFreunde Deutschlands fordern deshalb den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie. Das Interesse der Regierung Merkel sollte nicht darin bestehen, den Stromkonzernen höhere Gewinne zu verschaffen, sondern Deutschland fit für eine ökologische und klimaneutrale Zukunft zu machen.

Unsere Argumente gegen Atomenergie

1. Atomkraft ist nicht billig!

- Atomstrom wird nur durch staatliche Subventionen rentabel: Uran wird im Gegensatz zu Gas und Öl nicht besteuert!
- Jede Kilowattstunde Atomenergie wurde laut Öko-Institut mit 2.000 € gefördert. Seit den fünfziger Jahren summieren sich die staatlichen Subventionen alleine auf 56 Mrd. €.
- Jeder Neubau eines Atomreaktors kostet mehr Geld als veranschlagt! Allein die Kosten für den Neubau in Olkiluoto/Finnland übersteigen um mindestens 2,3 Mrd. € den angesetzten Preis.
- Die Kosten für die Endlagerung, Beseitigung der Kraftwerke und bei schweren Unfällen sind nicht bezifferbar. Keine Versicherung haftet hierfür und sie werden auch nicht in den Strompreis mit eingerechnet.
- Der Internationalen Agentur für erneuerbare Energien (IRENA) zufolge werden dank Massenproduktion der Anlagen und technische Optimierung erneuerbare Energien laufend billiger. Die Kosten für atomare und fossile Energieträger aber werden durch Verknappung immer teurer.
- Durch einen Ausstieg aus der Atomenergie werden sich die Strompreise nicht erhöhen!
- Der Weiterbetrieb lohnt sich für die Energiekonzerne. Jeden weiteren Tag verdienen sie mit dem Betrieb ihrer Uralt-Reaktoren laut dem deutschen Öko-Institut 0,8 bis 2,2 Mio.€.

2. Atomkraft ist kein Klimaschützer!

- Atomkraft verursacht CO₂! Allein durch den Abbau und die Weiterverarbeitung von Uran werden Treibhausgase freigesetzt, die nicht in die CO₂-Bilanz einfließen!
- Schon heute hat Atomstrom eine schlechtere CO₂-Bilanz als Strom aus Windkraftanlagen oder Blockheizkraftwerken.

- Laut der „Oxford Research Group“ werden Atomkraftwerke bis 2050 genauso viel CO₂ emittieren wie heutige Gaskraftwerke.
- Atomkraft spart kein CO₂ ein! Zukünftige Treibhausgasemissionen werden über den Emissionshandel geregelt. Durch den Weiterbetrieb der Atomenergie werden CO₂-Zertifikate in Deutschland nicht gebraucht und an Dritte weiter verkauft.

3. Sichere Versorgung ohne Atomenergie!

- Schon heute können wir auf Atomkraft verzichten! Nur 6 % des weltweiten Energiebedarfes werden hierdurch gedeckt. Mehr Energieeffizienz und der verstärkte Ausbau der erneuerbaren Energien können dies ersetzen.
- In den letzten Jahren exportierte Deutschland eine Strommenge, die der Leistung von zwei Atomkraftwerken entspricht.
- Laut einem Bericht des Bundeswirtschaftsministeriums aus dem Jahr 2008 wird es auch ohne Atomenergie keine Stromlücke in Deutschland geben.
- Die bisher in Deutschland installierten Windkraftanlagen produzieren zeitweise schon mehr Strom als alle Atomkraftwerke zusammen.
- Durch Ausbau der erneuerbaren Energien, der Kraft-Wärme-Kopplung und mehr Energieeffizienz ergeben sich größere Potenziale als durch die Atomkraft.
- Entscheidungen für Deutschlands Energieversorgung 2050 werden jetzt gefällt. Atomkraft verhindert den Ausbau erneuerbarer Energien.
- Der Atomausstieg bedeutet für die Marktteilnehmer klare Bedingungen, zu welchem Zeitpunkt sie Atomenergie ersetzen müssen. Durch den Weiterbetrieb entstünden Planungsunsicherheiten, die sich negativ auf die Versorgungssicherheit auswirken.

4. Atomkraft ist nicht sicher!

- Atomkraft ist eine extrem riskante Technologie. Schwere Unfälle wie in Tschernobyl oder Three Miles Island können sich auch in Deutschland wiederholen. Bedienungsfehler sind an der Tagesordnung. Der Mensch ist das größte Risiko!
- Eine Studie des Deutschen Kinderkrebsregisters zeigt, dass für Kinder ein höheres Risiko einer Leukämieerkrankung besteht, je näher sie an einem Atomkraftwerk wohnen.
- Die als sicher geltenden deutschen Atomkraftwerke sind technisch völlig veraltet. Sie erfüllen nicht die heutigen gesetzlichen Vorschriften.
- Auch neue Reaktoren sind nicht sicher: Der Neubau des Atomkraftwerks in Olkiluoto/Finnland hat erhebliche Sicherheitsmängel. Neben porösem Beton und rissigem Stahl weist der Neubau bereits über 3.000 Fehler auf.
- Auch nach über 50 Jahren ist noch kein sicheres Endlager für Atommüll gefunden worden. Deutscher Atommüll verrottet in Fässern in Sibirien. Eine sichere Endlagerung sieht anders aus!

5. Uran ist ein endlicher Rohstoff!

- Uran ist ein endlicher Rohstoff, der nur noch 70 Jahre reicht. Durch den Weiterbetrieb und Ausbau von Atomkraft wird sich dies noch weiter verkürzen. Verteilungskonflikte drohen!
- Deutschland wird nicht unabhängiger von Energieimporten. Die Uranvorkommen sind nur auf wenige Länder verteilt (Australien, Kanada, Kasachstan, Südafrika, Brasilien, USA, Niger, Namibia) und Uran muss zu 100 % importiert werden!
- Bei der Gewinnung von Uran im Tagebau werden vor allem in Afrika Menschen vertrieben und große Naturräume zerstört. Die Arbeiter und ihre Familien werden nicht ausreichend vor den Gesundheitsgefahren gewarnt oder geschützt und haben unter den Folgen zu leiden!
- Auch Deutschland leidet unter dem Uranabbau! In dem als Wismutregion bezeichneten Gebiet in Thüringen und Sachsen wurde bis 1990 Uran abgebaut. Nach der Still-

legung 1990 blieb ein verseuchtes Areal übrig, dessen Beseitigung laut Bundeswirtschaftsministerium 6,2 Mrd. € kostet!

- Schon heute gibt es Konflikte um den Abbau von Uran, die in der Zukunft zunehmen werden. Denn die Verfügbarkeit über Uran bedeutet zugleich wirtschaftliche und politische Macht!

6. Atomstrom sichert keine Arbeitsplätze!

- In der Atomindustrie arbeiten laut Bundeswirtschaftsministerium 30.000 Menschen, im Bereich der Erneuerbaren Energien aber schon 280.000. Laut Bundesumweltministerium werden hier bis 2020 allein 400.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, in der Atomindustrie laut Bundeswirtschaftsministerium nur 7.000 bis 42.000! Atomstrom verhindert und fördert nicht neue Arbeitsplätze!

Aber das Wichtigste ist: Atomstrom ist nicht nachhaltig! Welche Auffassung von Nachhaltigkeit hat die Atomindustrie, wenn sie zukünftigen Generationen Atommüll mit einer Halbwertszeit von 26.000 Jahren, durch Uranabbau zerstörte und verseuchte Landschaften als Hypotheken mit auf die Zukunft geben? Es darf kein Zurück in die Vergangenheit geben!

Deshalb muss Deutschland aus EURATOM, der Europäischen Atomgemeinschaft, aussteigen. Diese sorgt für eine massive Förderung der europäischen Atomindustrie und schafft die Grundlage für Atomforschung, die Verteilung von Milliardenkrediten sowie die Errichtung und/oder Modernisierung von Atomkraftwerken. Wo aber bleibt die Europäische Gemeinschaft für Energieeffizienz und zur Förderung der erneuerbaren Energien? Hat in Europa die Zukunft keinen Vorrang vor der Vergangenheit?

